

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 5

Rubrik: Die schönen Ferien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

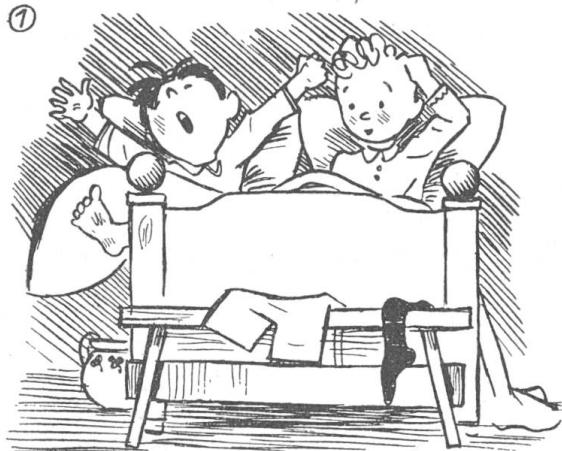
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schönen Ferien

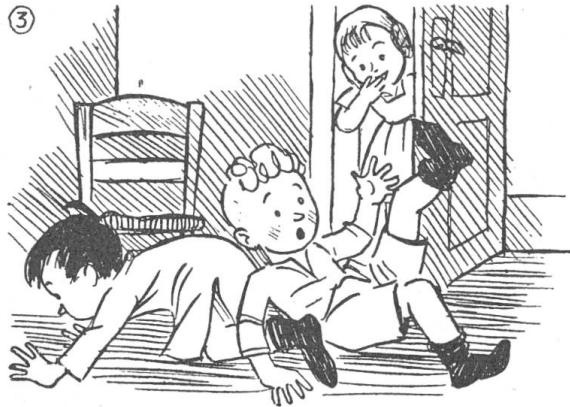
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez



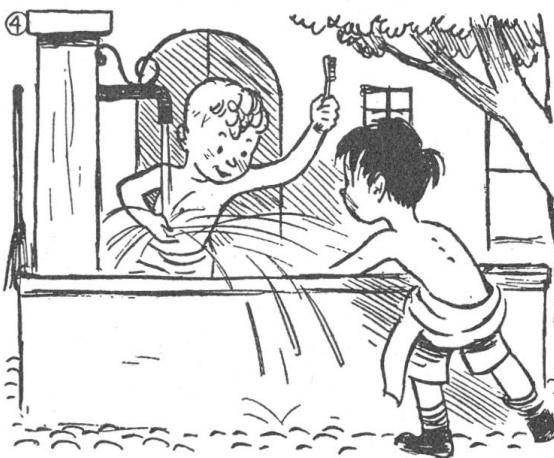
Die Sonne steht schon hoch am Himmel, als Hans und Jakob, die erst gestern abend angekommen sind, endlich erwachen.



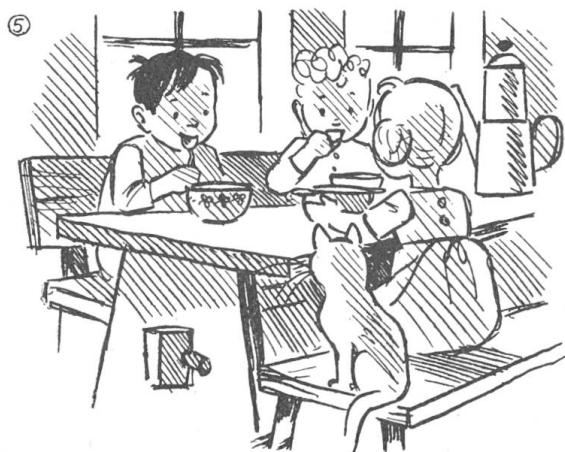
Rein und frisch dringt die Luft durch das offene Fenster. Das ist Landluft. Hans und Jakob stehen rasch auf. Sie haben Ferien und sind glücklich.



Weil einer schneller angezogen sein will als der andere, stossen sie zusammen, und beide purzeln auf den Boden. In dieser Lage überrascht sie Anni, ihre kleine Cousine.



Schnell laufen sie zum Brunnen, um sich zu waschen. Sie finden das viel unterhalternder als im Badzimmer zu Hause, in der Stadt.



Die Toilette ist beendet. Hans und Jakob gehen in die Küche, wo sie Anni und ihre Katze bei einem üppigen Frühstück erwarten.



Und jetzt sagt Tante Rosine: „Geht mit eurem Cousinchen die Eier im Hühnerhof suchen und zerbrecht mir keine!“